

Halle und Umgebung.

Halle, 23. Februar.

Aus dem Stadtparlament.

Interpellation über Rahmungsmitteleverorgung und ...

Das läßt sich in einem Wort zusammenfassen: Nichts ...

Billige Kartoffeln - aber in Berlin.

Unter Hinweis auf die notorisch gute Kartoffelernte wird ...

Die Kartoffeln müssen unsere Grundnahrung werden ...

Welche Familie würde das gern befehlen. Woher aber die ...

Sollte unsere Stadtverwaltung ähnliches nicht auch ermög ...

Alle Zuschriften betonen, daß Kartoffeln in Deutschland ...

Bei einer dergleichen Sachlage, zumal die Behörden ...

Der Vereinslagertag A 4.

Nachdem der Vereinslagertag A 4 Landkreises Sachsen ...

Die innere Einrichtung des Zuges erregte die Bew ...

Der Zug enthält 21 Mannschaftswagen, 1 Offiziers ...

Die Liebesgaben für den Zug sind in großer Menge und ...

Eine Reichsgerichtsentscheidung über Wirtshausbesitz.

Mit dieser für das gesamte Gastwirtsbetriebe nicht ...

Bekanntlich wurde nach dem Ausbruch des Krieges in ...

in allen Teilen Deutschlands durch die Militärbehörde, und ...

Der 7. September hat er alsdann die Polizeistunde für ...

Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt ...

Das Eiserne Kreuz. Der Oberst Döll, Interoffizier d. R., wurde zum Bie ...

Das Eiserne Kreuz.

Der Oberst Döll, Interoffizier d. R., wurde zum Bie ...

Am 16. d. Mts. fiel im Infanterieauszug gestand, im ...

Ratherratsgefelle.

Der Nationale Frauentienst schreibt uns: Der 1. März bringt ...

Konzert- und Vortragsabend zugunsten der ostpreussischen Flüchtlinge.

Vor einigen Wochen hatte bereits als mehr private ...

12jähriger Tätigkeit als Handelsrichter den roten Adlerorden ...

Amisjubilar. Ein verdienstvoller Beamter unserer Stadt, Herr ...

Die Staatlich-städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungs ...

- a) in den einjährigen Kursen der Handelsschule ... b) in der ... c) in den Kursen der allgemeinbildenden Fächer ... d) bietet die Schule denen, welche bereits im Erlern ... e) Es ist außerdem noch eine Vorstufe angegliedert ... f) Das mit der Schule verbundene Handarbeitslehrerinnen ... g) Auf die Hausaltungslehre ist in einem besonderen ...

Der Gesangsverein 'Edelmuth' (Gemischter Chor) er ...

Zur Beilegung eines Bodenammerlandes wurde die Dauer ...

Offene Stellen
Männliche.

Lebensstellung durch Vertrieb

etwas hochrentablen Artikels.

Repräsentanten, bei Kolonialwarenhandeln bestens eingeführter Vertreter gesucht. Offerten unter Z. 3174 befördert
Heinr. Elsler, Hamburg 3.

Registrator

der eine umfangreiche Registrator fehlerlos geführt hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Bedingung: militärfrei.

Gewerkschaft Michel,
Gr.-Kayna, Post Frankeben.

Große mitteldeutsche Versicherungsgesellschaft

1 Buchhalter, 1 Organisations-Korrespondenten, 1 Beamten für Statistik und Rechnungsprüfung, 1 Beamten mit Kenntnissen der Volkswirtschaftslehre. Möglichst baldiger Dienstantritt erwünscht. Gehl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter U. E. 6211 an Rudolf Hoffe, Berlin SW. 19.

Eine in Gas- u. Wasserrohrlegungsarbeiten

erfahrenen u. zuverlässigen Persönlichkeit zur Stellung anderer Stellen auf die Dauer von ca. 4 Monaten sofort gesucht. Schriftliche, selbstgeschriebene Gesuche sind an die unterzeichnete Verwaltung zu richten.

Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke Halle a. S.

Gasinstallateure u. Mechaniker
gesucht.

Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke Halle a. S.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Kost und Wohnung in Halle.
C. Kahndorf, Weimar.
Wer fassen zum 1. April für einen Kolonialwaren-Groß- u. Geschäft einen Lehrling mit der Berechtigung zum einjährig-freiw. Dienst.

Braun & Wiegand,
Königsr. 81.

Stellen-Gesuche
Weibliche.

In Deme, 18 J. alt, sucht Herrl. Stelle, als Kontoristin, u. Maschinenschreiberin. Gehl. Offert. unter R. S. 420 an Rud. Hoffe Halle a. S.
Suche für m. Tochter, welche Eltern die Mittelschule verläßt, eine Stelle als Kinderwärterin in best. Familie, wo noch ein zweites vorhanden. Offerten unter U. 1835 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Pferde-ukation
ca. 300 Stück
findet in nächster Zeit statt. Verkaufstermine werden auf mehrere Tage verteilt. Es sind Setzige, Dänen und mittelschwere Pferde, darunter auch 24 Hengste. Befähigung u. freihändiger Verkauf findet schon jetzt im Depot des Preisvereins einlanges und neuerwechbelspannungs- u. Wejen und Pferdeverkauf.
Inhaber: Robert Hennecke, Berlin W. 9, Köpenickerstr. 26, 1. u. 2. Etage.

Neu eingetroffen:

Sehr großer Posten
Militär-Helme neu befoht,
Militär-Schürzen
noch sehr gut erhalten,
Militär-Hosen,
gerneigt, teilweise mit neu,
sehr preiswert.
Ein- u. Verkaufs-Haus,
22 Schülerhof 22
dicht am Markt.

Kaufgesuche.

Altes Metall,
Messing, Kupfer, Zink, Zinn, Lauff
Ferdinand Haassengler,
Metallgießerei, Barfüßerg. 9.

Zuckerrübensamen,

auch mit nicht genaugender Reinkraft, suche zu kaufen. Offerten unter Chiffre S. 1832 an die Exp. d. Bl.

Pfandscheine

auf Brillanten und Edelsteine zu kaufen gesucht. Rück. Angaben unter R. 1846 an die Exp. d. Bl.

Verloren.

Verloren 1 Schlupf m. gold. Aufsätzen mit n. 3 Nrn. u. 4 Nrn., gute Belohnung. Rückantwort S. 9.

Bekanntmachung.
Gast- und Schankwirts.

Nach § 3 Absatz 2 unserer Verordnung vom 9. Februar 1915 darf für Gast- und Schankwirtschaften der wöchentliche Verbrauch an Brot und Mehl höchstens das Fache der Menge betragen, die 1/2 des durchschnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis 15. Januar 1915 entspricht. Um die Zahl der auf die einzelnen Gast- und Schankwirtschaften hiemit entfallenden, am 1. März d. Js. zur Einführung gelangenden Brotmengen festsetzen zu können, werden die Inhaber der genannten Wirtschaften aufgefordert, bis zum 24. Februar 1915 nachzuweisen, welche Mengen an Brot und Mehl sie in ihren Betrieben in der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1915 verbraucht haben.
Der Nachweis ist beim statistischen Amt (Stadthaus) einzureichen.
Die im Privatverkauf verbrauchten Mengen sind abzurechnen.
Halle, den 19. Februar 1915.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gärtnermeister Herr August Spindler, Einlehnungsstraße 12, in Bitterfeld, zum Obsthau-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S. bestellt worden ist.
Die Obsthauvereine, Besitzer und Pächter von Obsthäusern und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- und Bäume Herr Spindler über die Art und Weise der Erkennung und Befreiung des schädlichen Angestrichers, in Verbindung mit dem B. I. u. a. u. s., Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.
Halle, den 19. Februar 1915.
Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung des Auftrages von ca. 1650 qm Kabinatorenfläche im Neubau der städtischen Sparkasse soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis
Dienstes, den 2. März 1915, vormittags 10 Uhr,
an das Meaistratsbüro I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Postgebäudes, Dresdenstraße 6 III, einzureichen. Die Bedingungenunterlagen liegen von 10 — 11 Uhr vormittags im Bauamt, Rathausstraße, Neubau Sparkasse, zur Einsicht aus, wofür auch die Verbindungsanträge, soweit vorrätig, entnommen werden können.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle, den 17. Februar 1915.
Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Förderbraunkohle für das Rechnungsjahr 1. April 1915/16, etwa 70 000 Kubikmeter, soll vergeben werden.
Angebote sind bis
8. März 1915, vormittags 11 Uhr,
an unsere Kaufmännische Abteilung, Postfach 8, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen erhältlich sind.
Halle a. S., den 20. Februar 1915.
Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Familien-Nachrichten.

Nachruf!
Nach jahrelangem, schwerem Leiden ist unser lieber Sangesbruder und Freund, unser wertgeschätztes Ehrenmitglied, der Königl. Oberbürgermeister A. D.
Gustav Gottschalck
helmgegangen.
Bis zu dem letzten Schlag seines braven Sangesherzens war er mit uns in treuester Freundschaft und hingebender Liebe verbunden. Trotz aller seiner unsagbar schweren Leiden, die er mit so namenloser Geduld trug, war ihm sein steter, unverwundlicher Humor, seine Begeisterung für den deutschen Männergesang, seine aufrichtigen Wünsche für eine gute Zukunft unseres Vereins trotz geblieben. Er war unter uns stets als der gute „Kamerad“ in des Wortes edelster Bedeutung bekannt und geschätzt — wir werden nie vergessen, was wir an ihm verloren!
Halle a. d. S., den 20. Februar 1915.
Verein Sang und Klang.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend 1/29 Uhr entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Kontrollor A. D.
Fritz Manz
im fast vollendeten 66. Lebensjahre.
Dies zeigen, mit der Bitte um stillen Beileid, zugleich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen schmerzhaft an
Halle a. S., Lindenstr. 7
Berlin-Schöneberg, Hochkirchstr. 10
Dessau, Herzogsallee 6, den 22. Februar 1915.
Albert Manz
Fritz Manz.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet in Halle S. von der Kapelle des Nordfriedhofes am Donnerstag, den 25. Februar, 1 Uhr nachm. statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Frau Christiane Schläger
geb. **Hartmann**
im vollendeten 72. Lebensjahre.
In Lieber Trauer
Carl Schläger,
Curt Schläger, z. Zt. im Felde,
Alfred Schläger und Frau.
Halle a. d. S., Südstrasse 3, den 20. Februar 1915.
Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Bei den Kämpfen im Westen starb am 16. d. M. den Helidentod fürs Vaterland unser lieber, guter Schwiegervater und mein innigstgeliebter Bräutigam,
der cand. phil.
Herr Albert Hoppe,
Leutnant der L. im 36. Reserve-Inf.-Regt.,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
tiefbetrauert von den Seinen.
Im Namen seiner Angehörigen:
Edmund Nary und Frau,
Hedwig Nary als Braut.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Den Helidentod fürs Vaterland starb am 11. Februar bei Lyck unser lieber Sohn und Bruder,
der Kandidat des höheren Lehramts
Dr. Paul Kuntze,
Einj. Unteroffizier im Infant.-Regt. 264,
In tiefem Schmerz
Familie P. Kuntze, Pfälzerstr. 12.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

In unserer heimischen Obstgärten treten seit einiger Zeit zwei noch wenig bekannte Krankheiten auf. Es sind das
1. der durch den Bacillus spongiosus erzeugte **Vaterlandbrand** des Steinobstes. Er findet sich besonders bei Südkirschen, weniger bei Sauerkirschen, Pfirsichen, Aprikosen und Pfämen vor. Er verurteilt Brandstellen sowie das Überleben ganzer Zweige und Äste. Die befallenen Teile müssen entfernt und sorgfältig verbrannt werden. Die dazu benutzten Werkzeuge sind durch Jod- oder Kreosol-Lösungen zu desinfizieren;
2. der neuerdings von Amerika in einige Gegenden Deutschlands eingeschleppte **amerikanische Mehltau** auf Stachelbeeren (Smaragdotheca mors uvae). Er bildet auf den jungen Trieben, Blättern und Früchten der Stachelbeeren und gelegentlich auch der Johannisbeeren anfangs mehlfleibige, sehr bald kaffeebraun werdende, fälsche Flecke, unter denen die Triebspitzen verkümmern, die Pflanzen selbst geschwächt werden und die Früchte nicht ausreifen, sondern plücken und ungenießbar werden. Die Krankheit wird durch Entfernungen und Verbrennen der befallenen Triebe und durch mehrmaliges Besprühen der Pflanzen mit 1 Prozentiger Schwefelkalk-Lösung bekämpft.
Am besten schützt man sich gegen die Einschleppung beider Krankheiten in seinem Obstgarten durch Besatz von Obsthäusern und Sträuchern aus nur solchen Baumgärten, die das Richtmehlandereisen von Krankheiten in ihren Beständen gewahrt haben.
Beide Krankheiten sind ausführlich in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlen bei Stettin herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 35 und 39 beschrieben worden.
Halle, den 19. Februar 1915.
Die Polizeiverwaltung.

Unser geliebtes, einziges Kind,

Referendar

Hans Körner

Leutnant der Reserve in einem Feldartillerie-Regiment,
Ritter des Eisernen Kreuzes,

28 Jahre alt, verschied am 18. Februar im Lazarett in Frankreich an den Folgen schwerer Verletzungen, die er am 15. Februar in den Kämpfen an der Aisne erlitt.

Hettstedt (Südherz), den 23. Februar 1915.

In tiefstem Schmerz

San.-Rat Dr. Körner u. Frau.